

SOMMER
2024

Zusammen wachsen

10 Jahre
Pfarr-
verband

Tipps
für die
Sommerzeit



Magazin

des katholischen Pfarrverbandes München West

TITELTHEMA

- 4 Grundaufgabe von Kirche
- 6 10 Jahre Pfarrverband
- 10 Jubiläum feiern
- 13 Festprogramm
- 14 Kooperationen im Pfarrverband
- 16 Kirchenverwaltungswahl 2024

SERVICE

- 18 Ausflüge in die Umgebung
- 20 Ein Jahr Pfarrverbands-Magazin
- 22 Lese-Empfehlungen
- 24 Sommerliche Cocktail-Rezepte

AUS DEN PFARREIEN

- 26 Maifest St. Markus
- 27 Patrozinium St. Konrad
- 28 Ehrenamtlichenfest /
Fronleichnam
- 29 Erstkommunion
- 30 Firmung
- 31 Taizé-Gebet /
Spieletreff Freiham
- 32 Mariä Himmelfahrt und
Kräutersträuße
- 33 Stellenanzeige

TERMINE

- 34 Gottesdienste / Veranstaltungen
- 35 Für Kinder und Familien
- 36 Für Senioren
- 37 Für Kirchenmusik

KONTAKT

- 38 Seelsorge
- 39 Pfarrbüros



Editorial

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bewohner:innen
im Münchner Westen,

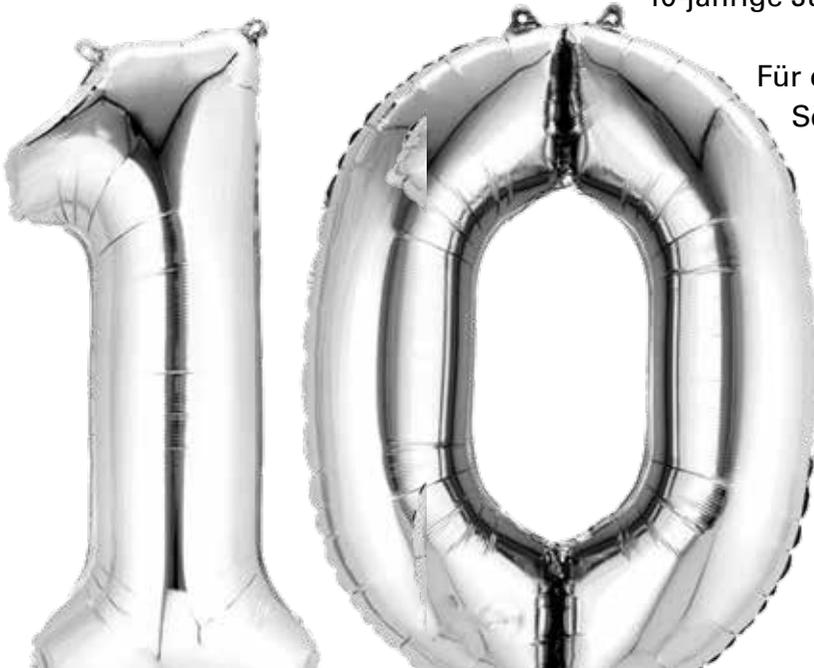


10 Jahre Pfarrverband München West feiern wir in diesem Jahr.

Für manche längst eine vertraute
Größe, die mit kirchlicher Heimat zu
tun hat.

Für andere immer noch fremd und
fern. Danke allen, die unter veränder-
ten Bedingungen als Christinnen und
Christen auf dem Weg bleiben und
Kirche hier bei uns Gesicht und Stim-
me geben.

Die vorliegende Ausgabe hat wie-
der Rückblicke, Einblicke und Aus-
blicke, Einladungen und Angebote
zusammengetragen. Im Namen der
Redaktion wünsche ich viel Freude
beim Lesen. Wenn Sie sich einbringen
wollen – bei der Erstellung des Ma-
gazins, in der Öffentlichkeitsarbeit, in
liturgischen Diensten oder anderen
Stellen, wie der Kinder- und Familien-
arbeit – sind Sie herzlich willkommen!
Herzlich willkommen auch zu unse-
rem Festprogramm rund um das
10-jährige Jubiläum im Herbst.



Für den Sommer beste
Segenswünsche und
viele Grüße!

Ihr Pfarrer
Stefan M. Huppertz

Wir haben etwas Wichtiges zu erfüllen

Darum braucht es die Gemeinschaft der Christen

„Christ?! ... Ach! Interessant. Und was macht man da so?“

Auch wenn diese Frage, wie im Comic unten, mit einem Augenzwinkern gemeint sein mag, ganz unrealistisch ist sie nicht. Was macht einen Christen aus, jenseits aller Skandale und Probleme mit der Organisation Kirche? Was ist es, was uns Christen auszeichnet, was der Sportverein oder die freiwillige Feuerwehr nicht hat?

Es sind die Erfahrungen, die jeder Einzelne mit Gott und Jesus gemacht hat!

Sie waren für unser eigenes Leben wichtig und sind es hoffentlich noch. Genau diese Erfahrungen verbinden uns und lassen die Gemeinschaft der Christen entstehen.

Dies fing mit Jesus an. Er hat davon erzählt, dass Gott auf der Erde erlebbar ist. In den Menschen, an besonderen Orten und vor allem dort, wo durch ihn die Kräfte des Bösen überwunden und Menschen heil werden an Leib und Seele. Und auch daran, dass Menschen Jesus gefolgt sind, weil sie gemerkt haben, dass mit ihm das eigene Leben erfüllter wird.



Das deutlichste Beispiel dazu ist das letzte Abendmahl. Jesus hat mit seinen Jüngern wie so oft gemeinsam gegessen. Jesus teilte Brot und Wein, und teilt sich damit selbst aus. Mit diesem Tun werden alle, die am Tisch



sitzen, zu einer Gemeinschaft verbunden. Jeder wie er und sie ist. Und diese Verbindung zwischen Gott und den Mitmenschen gibt Kraft und lässt keinen allein zurück. Nichts anderes feiern wir in unseren Gottesdiensten.

Dieses Heilwerden nennt Jesus das „Reich Gottes“. Dort wird das Böse und Zerstörerische überwunden und Neues kann entstehen.

Doch das geht nicht losgelöst von allem. Das Reich Gottes braucht Menschen. An ihnen soll das Heil und die Erlösung erfahrbar werden. Solche Momente haben wir hoffentlich alle irgendwann einmal erlebt. Das ist die Keimzelle für den eigenen Glauben und das Fundament für die Gemeinschaft der Christen.

Auf diesem Fundament sollen wir unseren Alltag und unser Gemeindeleben aufbauen.

Die Sorge für die Notleidenden und Armen, wie zum Beispiel durch die Münchner Tafel oder die Caritas-Einrichtungen. Oder eine Gemeinschaft zu haben, in der ich Heimat und Kraft finde, aber auch meine Erfahrungen mit Gott mit anderen teilen kann, wie bei den Senioren, Ministranten, im Theaterkreis oder im Chor. Die Beziehung zu Gott wachsen zu lassen, wie es in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung passiert oder in den Gebets- und Bibelkreisen. Und noch Vieles mehr.

Was uns als Christen und als Gemeinde vor Ort ausmacht:

Als Christen glauben wir daran, dass die Verbindung mit Gott und Jesus mein und das Leben anderer Menschen zum Guten verändern und heil machen kann. Und diese Veränderung wird durch unser Handeln vor Ort bewirkt und erlebbar. Das ist Kern unserer Aufgabe als Christen und als Gemeinde vor Ort. Teilen wir genau das mit unseren Nächsten und holen wir uns aus dieser Gemeinschaft die Kraft, die wir für unser Leben brauchen.

Johannes van Kruijsbergen

Zusammenleben

10 Jahren PV München West

Wie es Gemeindevertretende erlebt haben

Im November 2024 feiert der Pfarrverband München West sein 10-jähriges Jubiläum. Es war eine Herausforderung für die drei eigenständigen Pfarreien St. Konrad, St. Lukas, St. Markus zu einer neuen Gemeinschaft zu werden. Zeichen dafür ist der Pfarrverbandsrat, in dem alle drei Pfarrgemeinderäte vertreten sind und gemeinsam die Belange und die Entwicklung des neuen Miteinanders gestalten.

Diesem Pfarrverbandsrat standen in den letzten 10 Jahren drei Vorsitzende vor. Sie erzählen aus ihrer Amtszeit und ihren Erfahrungen mit dem „Zusammen wachsen“.



**Die Jahre 2014 bis 2018, PVR-Vorsitzender
Karlheinz C. Lang blickt zurück:**

Meine Erinnerungen an die Gründungsjahre des PV? Puh, schon einige Zeit her.

Die Geschichte des PV beginnt weit vorher. Ich warb für das neue Miteinander gerne mit der langjährigen Tradition des gemeinsamen Fronleichnamsfestes von St. Markus und St. Konrad. Uneinigkeit unter Hauptamtlichen hatte diese unterbrochen. In beiden Pfarreien ging dann nur noch ein „klägliches Häuflein“ von Mitfeiernden separat umher. Nun aber entstand durch viel persönlichen Einsatz

Nach Sitzungen im „vorläufigen PVR“ wurde am 1. November 2014 der PV Neuauubing-Westkreuz durch Kardinal Marx errichtet. Sodann trug mir der Pfarrverbandsrat den sehr anspruchsvollen Vorsitz an.



pro Vertrauensaufbau das zweite verbindende Element auch mit St. Lukas: Ein großes, feierliches Fronleichnamsfest mit drei Altären!

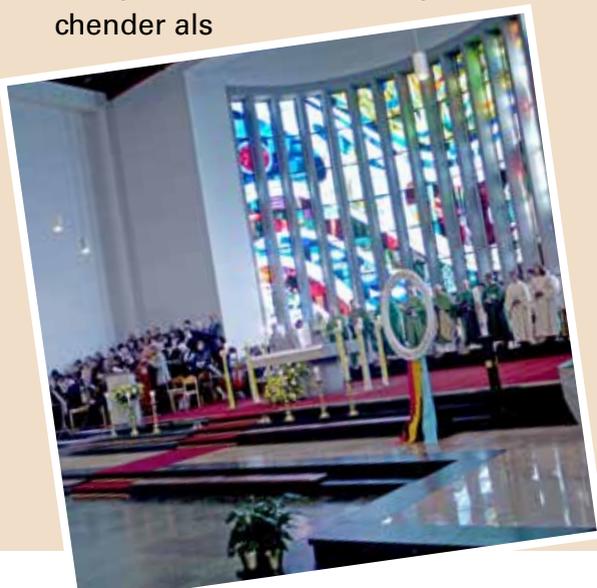
Zuvor allerdings der gemeinsame Pfarrbrief seit Advent 2012. Ein mutiges Team aus Räten der drei Pfarreien trat lange vor PV-Gründung zusammen. Dies erforderte diplomatisches Fingerspitzengefühl. Das allererste Gemeinschaftsprojekt musste das Eis zahlreicher Vorbehalte und Ängste brechen. Der neue Pfarrverbandsbrief gelang durch die Bündelung der Ressourcen und unterschiedlichen Kompetenzen deutlich ansprechender als



drei separate Vorgänger. Er förderte den Vertrauensaufbau enorm, erleichterte später das Miteinander im Pfarrverbandsrat.

Manche Gläubigen sorgten sich, ihre Pfarrei werde nach der PV-Gründung geschlossen. Wenige versuchten Entscheidungen über Machtkämpfe, was enorm anstrengend war. Umso glücklicher war ich, dass in allen drei Pfarreien Menschen aus tiefer christlicher Überzeugung danach suchten, wie unter begrenzten Möglichkeiten an welchen Orten welche Veranstaltungen, Gruppierungen etc. am besten gedeihen können. Danke Euch! Sehr bereichernd war es, einander zuzuhören, was Menschen in den unterschiedlichen Pfarreien wichtig ist.

Dem PV München West von Herzen ein fruchtbares Miteinander!





Die Jahre 2018 bis 2022, PVR-Vorsitzende Lilli Lutz erinnert sich:



Begonnen haben wir unsere Amtszeit mit einem Vorstandsteam aus allen drei Gemeinden im Pfarrverband Neuau-
bing Westkreuz leider wurde uns ein Vorstandsmitglied „weggeheiratet“

Um auch unseren neuen Stadtteil Freiham zu integrieren, haben wir den Namen geändert und wurden zum Pfarrverband München West, weil wir auch für unseren neuen Stadtteil da sein wollen (und sagen Sie mal: „Ich bin Pfarrverbandsratsvorsitzende des Pfarrverbands Neuau-
bing-Westkreuz-Freiham“).

Geprägt waren diese Jahre von dem Pilotprojekt „kollegiales Leitungsteam“, für das unser Pfarrverband ausgewählt wurde. In dieser Zeit gab es die beste Zusammenarbeit der drei Gemeinden in einer eigens gegrün-

deten Gruppe, die das Pilotprojekt vorbereitet hat und dann auch die schwierigste Zeit, die zusätzlich durch die Pandemie geprägt und erschwert wurde. Zusammenfassend eine extrem herausfordernde Zeit, die zum Einen viel Gemeinsamkeit im PV geschaffen und zum Anderen sehr tiefe Gräben gegraben hat.

Nie vergessen werde ich (und alle, die dabei waren) unsere Startklausur und den Abend, den wir dort gemeinsam mit sehr viel Lachen und Gesprächen verbracht haben. Ebenso wenig die Freundschaften, die über die Pfarreigrenzen hinaus entstanden sind und die mein Leben sehr bereichern. Außerdem nehme ich einen Glaubensschatz mit, den mir viele Menschen aus drei Pfarreien, die diese Zeit begleitet haben, geschenkt haben.

Zum Abschluss wünsche ich unserem Pfarrverband für die Zukunft Gottes Schutz und Segen – mit ein bisschen Gottvertrauen werden wir auch weiter zusammen wachsen!





Die Jahre 2022 bis heute, PVR-Vorsitzender Simon Rahn erzählt.

Seit 2022, also etwa zeitgleich mit dem Beginn der aktuellen Amtsperiode der Pfarrgemeinderäte, ging es mit dem geselligen Zusammenleben in unserem Pfarrverband wieder aufwärts. Ein wesentlicher Grund dafür war das Abflauen der Pandemie. Chöre können wieder unbeschwert proben, Gruppenstunden finden regelmäßig statt und gemeinsame Feste sind wieder möglich. Erfreulicherweise finden Konzerte und Ministrantenaktivitäten vermehrt pfarreiübergreifend statt.

Darüber hinaus scheinen Enttäuschungen, Verletzungen und Unsicherheiten als Folge des vorzeitig beendeten Projektes „kollegiales Leitungsteam“ inzwischen weitestgehend überwunden zu sein. Glücklicherweise wurde die vakant gewordene Position der Pfarrverbandsleitung bald neu besetzt. Neue Personen bringen neue Perspektiven. Diese sind wichtig und hilfreich, um auch außerhalb einer Pfarrei oder des Pfarrverbandes denken zu können.

Anfang 2024 wurde das Thema Öffnung nach außen in den Sozialraum – d.h. wie knüpfen wir als Pfarrverband zum Beispiel an Neubaugebiete wie Freiham an? – in professionelle Hände übergeben.

Vielleicht ermöglicht uns der Blick nach außen auch ein besseres Zusammenwachsen innerhalb des Pfarrverbandes. Im Hinblick auf Personalmangel bei Haupt- und Ehrenamtlichen, sinkende Kirchenbesuchszahlen, sinkende Kirchensteuereinnahmen und die damit zusammenhängende Immobilienstrategie des Erzbistums, nach der der Gebäudebestand in den kommenden Jahren etwa um die Hälfte reduziert werden muss, ist das Miteinander umso wichtiger. Gemeinsame Gottesdienste mit gefüllten Kirchenbänken, besonders feierlicher und musikalischer Gestaltung, sowie Feste wie das diesjährig erste Pfarrverbandsfest anstelle einzelner Pfarrfeste geben Hoffnung, dass uns das gelingt. Nehmen wir uns ein Beispiel an den Chören und Ministranten. Die machen es uns vor und lassen sich auf neue Situationen ein!

Jubiläum feiern und in eine ungewisse Zukunft gehen

Pfarrer Stefan M. Huppertz macht sich Gedanken



„Machen wir es doch so wie in den letzten Jahren.“ Das ist ein bekannter Satz aus vielen Familien, Vereinen und Pfarreien. Warum das Rad neu erfinden, solange es sich noch dreht? Es verändert sich im Leben so viel und oft ungefragt, dass Bewährtes als ein kostbares Gut und sicherer Hafen erscheinen mag. „Ein bisschen so wie früher“ – das tut nicht nur Nostalgikern gut.

Das 10-jährige Jubiläum unseres Pfarrverbandes lässt uns in den Blick nehmen, was sich in diesen zehn Jahren entwickelt hat. Dankbar können wir wachsende Vertrautheit

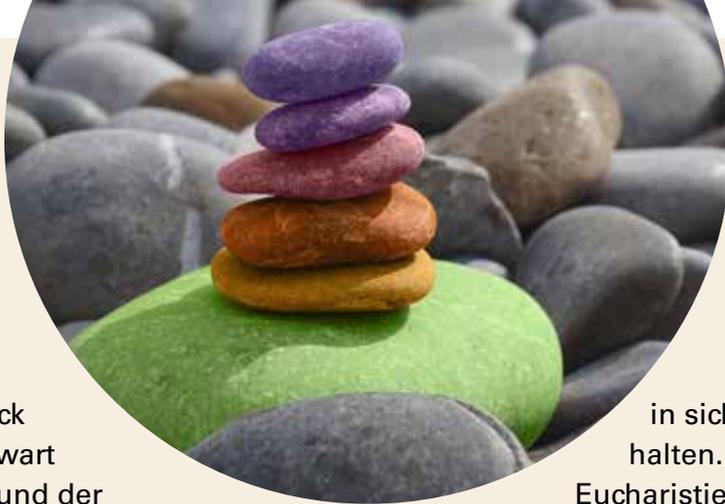
und Vertrauen als Christinnen und Christen im Münchner Westen feiern. Staunen können wir, was alles gewachsen ist und ebenso staunen, welche Schwierigkeiten erlebt und überlebt wurden. Mit unserem Festprogramm aus gemeinsamem Pfarrverbandesfest, Festgottesdienst, Konzert und Pfarrverbandesversammlung würdigen wir den bisherigen Weg und die entstandene Weggemeinschaft. Da stecken viel Bereitschaft und viel Engagement von Haupt- und Ehrenamtlichen drin. Das wurde möglich durch die Bereitschaft und die Zuversicht vieler Gemeindemitglieder.



„Machen wir es doch so wie in den letzten Jahren.“ Das geht nur, wenn Rahmen und Ressourcen ähnlich sind wie in der jüngsten Vergangenheit. Und das ist nicht mehr so. Wie es weitergeht in unserem Pfarrverband? Ich weiß es nicht. Wie es weitergeht mit der Kirche? Ich weiß es nicht. Wenn ich sehe, wie dramatisch die Anzahl der Getauften unter den Kindern zurückgeht, wie sich die Zahl der Priesterweihen im freien Fall befindet, wie wenige sich eine berufliche Zukunft in der Seelsorge vorstellen können, wie mühsam sich die Neugewinnung von Ehrenamtlichen darstellt, wie groß die Anzahl der Kircheng Austritte ist, wie wenig Kirche und Glaube eine wahrnehmbare Rolle spielen, wie sehr Pfarreien mit sich selbst beschäftigt sind, wird mir schwindelig. Und ich ertappe auch mich selbst gelegentlich dabei, wie ich vor der Wirklichkeit und Zukunft die Augen zu verschließen versuche. Einfach mal so tun, als wäre alles so wie zu meiner Zeit als Jugendleiter vor dreißig Jahren oder in meiner Anfangszeit als Kaplan vor fünfzehn Jahren. Jedoch es ist nicht mehr so. An manchen Stellen wahren

wir noch die Fassade. Und hinter der Fassade ist schon viel an Substanz weggebröckelt. Angenehm ist das alles nicht. Aber vielleicht ist es heilsam.

Anstrengend empfinde ich vor allem die Ratlosigkeit. Rufe nach Reformen sind ein beliebter Weg, Verantwortung und Hilflosigkeit wegzudelegieren. Wenn die Bischöfe doch endlich... Wenn der Papst jetzt mal... Wenn der Pfarrer nicht immer... Das bringt leider nichts und erhöht nur den Blutdruck. Zudem sehen wir andernorts in der breiten Landschaft der christlichen Kirchen, dass die teilweise geforderten Reformen der Reizthemen wie Frauenordination, Zölibat, etc. nichts am Grundproblem verändern. Auch dort sind die Gottesdienste leer und es gibt viel zu wenig Nachwuchs in den Berufen der Kirche. Das heißt nicht, dass diese Wege falsch sein müssen. Es heißt nur, dass dadurch nicht mehr Menschen zu Christus, zum Evangelium und zur Kirche finden. Es gibt auch hier leider keine einfachen Antworten für komplexe Fragestellungen. Schade.



Wenn der Blick in die Gegenwart ernüchternd und der Blick in die Zukunft vernebelt ist, bleibt wohl nur der Blick auf die Anfänge. Wie fing es denn damals an mit Jesus und Evangelium und Kirche? Was ist denn der Kern, um den sich herum so manche Schale und Hülle gebildet haben, die selbst nicht Kern sind? Die ersten Christinnen und Christen haben sich getroffen, um über ihren Glauben an Jesus Christus zu sprechen und Eucharistie zu feiern. Im Laufe der Generationen wurde hieraus eine größere Gruppe von Menschen, die darüber hinaus Zeit und Leben teilen wollte.

Erst Gottesdienst, dann Gemeindeleben. Erst Eucharistie, dann Fest. Erst Evangelium, dann Veranstaltung. Vom Zentrum zum Rand. Vom Inhalt zur Form. Vom Glauben zur Tat. Das klingt nach einem sehr konservativen Programm. Ist es auch. Und das im besten Sinne. Es ist nicht fundamentalistisch, sondern fundamental. Wer in sich selbst und in seinem Nahbereich Kirche lebendig halten möchte, muss den Glauben, die Frömmigkeit (geschmeidiger klingt Spiritualität)

in sich lebendig halten. Gebet. Stille. Eucharistie. Das sind Quellen für einen lebendigen Glauben, die gepflegt gehören, um lebensspendend zu sein. Diese Erkenntnis ist nicht neu. Papst Paul VI. hat schon 1975 in der Enzyklika Evangelii Nuntiandi darauf hingewiesen, dass Neuevangelisierung immer zunächst in der eigenen Person beginnen muss, um wirkliche Früchte zu tragen. Dann können sich auch die äußere Form und die Struktur zum Guten hin wandeln.

Eine Rückbesinnung auf den Anfang löst nicht alle Probleme der Gegenwart und Zukunft. Eine Rückbesinnung – auf Jesus Christus, das Evangelium, Gottesdienst und Sakramente – kann jedoch guter Anfang für einen guten Neuanfang sein. Einen anderen Weg sehe ich zumindest nicht. Ich bin noch immer etwas ratlos. Aber keineswegs hoffnungslos! So können wir in diesen Monaten den bisherigen Weg als Pfarrverband München West getrost feiern und als Einzelne und als Gemeinschaft neu aufbrechen. Weil Jesus Christus Weg, Wahrheit und Leben ist.

Pfarrer Stefan Maria Huppertz

Programm zum 10-jährigen PV-Jubiläum

Gemeinsam wollen wir das Jubiläum in unserem Pfarrverband feiern. Dazu sind Sie alle herzlich zu den verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen eingeladen.

Pfarrverbandsfest in St. Lukas Samstag, 20.07.

ab 15 Uhr mit Kinderprogramm, Auftritt des Kindergartens, Kaffee und Kuchen
ab 18 Uhr mit Gegrilltem, Cocktails und Musik zum Feiern.

Sonntag, 21.07.
11 Uhr **Festgottesdienst** zum Pfarrverbandsfest in der Kirche St. Lukas mit Chor und Orchester.
Im Anschluss gemeinsames Frührschoppen

**Festgottesdienst zum Jubiläum
am Sonntag, 10.11.**
um 10 Uhr in der Kirche St. Konrad

**Gemeinsames Konzert zum Jubiläum
„Mozart: Vesperae solennes“
am Sonntag, 17.11.** um 17 Uhr in der Kirche St. Konrad.
Es ist ein gemeinsames Konzert aller Chöre und Interessierten unter der Leitung von Irina Firouzi



Kooperationen im PV München West

Im Gespräch mit Açelya Basili (MAGs e.V.) und Stefan Höss (projekt:k – Kirche für Freiham)

„Zusammen wachsen“ als Pfarrverband München West bedeutet gleichzeitig auch „Zusammenwachsen“ mit weiteren sozialen und kirchlichen Einrichtungen im Stadtteil. Dazu gehören die Kooperation mit dem Verein München Aktiv für Gesundheit e.V. (MAGs e.V.) sowie die ökumenische Zusammenarbeit mit projekt:k im Neubaugebiet Freiham. Doch was zeichnet ein gelungenes Miteinander im Stadtteil aus? Dazu sprach Ourania Amperidou mit Açelya Basili (Stadtteilgesundheitsförderin Aubing-Neuaußing-Westkreuz bei MAGs e.V.) und Stefan Höß (Gründer von projekt:k).

Liebe Açelya, schön, dass du Zeit für ein Gespräch über Kooperationen hier im Münchner Westen hast. Was zeichnet denn die Stadtteilarbeit von MAGs e.V. aus?

MAGs e.V. – München Aktiv für Gesundheit e.V. ist Netzwerker und Projektentwickler für ein gesundes Zusammenleben in Münchner Stadtteilen. Ein großer Bestandteil unserer Arbeit ist die Koordination von Akteur*innen für integrierte Gesundheitsförderung. Das heißt: Gesundheit findet nicht nur in der Gesundheitsversorgung statt, sondern entsteht mit ganz vielen verschiedenen

Themen und im Dialog zwischen Bewohner*innen, Fachkräften und Entscheidungsträger*innen.

Wo arbeitet MAGs e.V. mit dem Pfarrverband München West zusammen?

Seit 2020 durften wir unsere Thementage mit kleinen Info-Angeboten rund um das „MobilInfo“ auch am Vorplatz der St. Markus-Kirche durchführen. Im Jahr 2023 konnten wir mit der Kirchenstiftung St. Markus eine Vereinbarung zum Aufstellen des Bücherschranks treffen, der seit Januar 2024 an der Wiesentfeller Straße 49 steht. Wir freuen uns sehr, dass der mit Mitteln des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ finanzierte Bücherschrank direkt am Gelände der St. Markus Pfarrgemeinde stehen darf, tollen Anklang findet und von den Bewohner*innen sehr gut angenommen wird.

Wie würdest du die Zusammenarbeit mit dem Pfarrverband München West beschreiben?

Die Zusammenarbeit mit dem Pfarrverband München haben wir seitens MAGs e.V. als sehr konstruktiv erlebt.

Bücherschrank an der Wiesentfellerstraße 49 (vor St. Markus)





Ich finde es sehr schön, dass die Kirche ihre Türen öffnet und alle im Stadtteil im Blick hat.

Lieber Stefan, ich freue mich, mit dir über den wichtigen kirchlichen Auftrag, die ökumenische Zusammenarbeit zu sprechen. Wie würdest du projekt:k für jemanden beschreiben, der euch nicht kennt?

Projekt:k – Kirche für Freiham ist der Versuch ganz viel auszuprobieren, wie Kirche aussehen könnte, ohne auf bereits Vorhandenes zurückzugreifen wie z.B. Gebäude und traditionelle Gottesdienste. Wir wollen versuchen, nahe an den Menschen zu sein und gemeinsam mit ihnen zu initiieren. Aktuell bieten wir einerseits christlich geprägte Veranstaltungen (Wohnzimmergottesdienste), andererseits aber auch gemeinschaftliche Aktionen (Spielgruppen für Familien) an. Kirchlich sind wir in einem Verband innerhalb der evangelischen Kirche angesiedelt. Wir haben keine festen Räumlichkeiten und treffen uns immer in privaten und öffentlichen Räumen, in der Adventskirche, in Genossenschaften.

Wo arbeitet projekt:k mit dem Pfarrverband München West zusammen?

Projekt:k macht aktuell den Spieletreff in einer Freihamer Genossenschaft, das gemeinsame Abendessen „Bring and Share“ und das ökumenische Lastenfahrrad. Mit dem Lastenfahrrad

sind wir an verschiedenen Orten in Freiham präsent, kommen mithilfe einer Umfrage mit den Menschen ins Gespräch und finden heraus, was sie sich von Kirche in Freiham wünschen und nicht wünschen.

Wie würdest du die Zusammenarbeit mit dem Pfarrverband München West beschreiben?

Was die Zusammenarbeit mit dem Pfarrverband ausmacht, ist, dass es auf menschlicher Ebene passt. Es besteht ein gutes Miteinander mit den Hauptamtlichen. Respekt vor euch, dass ihr Kooperationen zu uns und zu Anderen sucht. Für mich ist die ökumenische Zusammenarbeit ein zukunftsweisender Umgang und eine Reaktion auf eine sich ständig verändernde Gesellschaft.

Vielen Dank Açelya und Stefan für die spannenden Impulse. Kooperationen im Stadtteil sind demnach ein entscheidender Teil von Gemeinde- und Stadtteilarbeit. Dadurch kann es einfacher gelingen mit Menschen in unseren Stadtteilen Neuaubing, Westkreuz und Freiham in Kontakt zu kommen. Doch noch viel wichtiger: Die Möglichkeit mit ihnen zusammenzuwachsen.

Kirchenverwaltungswahl 2024

Zusammen vor Ort mitgestalten

Am 24. November 2024 wählen über 750 Kirchenstiftungen im Erzbistum München und Freising ihre neuen Kirchenverwaltungen. Auch in unserem Pfarrverband wird in der Kirchenstiftung St. Konrad, St. Lukas und St. Markus eine neue Kirchenverwaltung gewählt.



Die Kirchenverwaltung ist das Gremium in der Pfarrei, das zusammen mit dem Kirchenverwaltungsvorstand kurz KVV (in unserem PV Pfarrer Huppertz) bzw. stellvertretenden Kirchenverwaltungsvorstand (in unserem PV die Verwaltungsleiterin Frau Sinz) die Kirchenstiftung rechtlich vertritt. Dabei lenken die gewählten, ehrenamtlichen Kirchenverwaltungsmitglieder zusammen mit dem Pfarrer aktiv die finanziellen, baulichen und personellen Geschicke der Pfarrei.

Die Kirchenverwaltung wird von den Pfarrgemeindemitgliedern für 6 Jahre gewählt. Sie kümmert sich vor allem um die Finanz- und Vermögensverwaltung einer Pfarrei bzw. Kirchenstiftung. Weitere wichtige Aufgaben sind beispielsweise die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen an den kirchlichen Gebäuden. Die Verwaltung im Bereich des Personals der Kirchenstiftungen erfolgt in unserem Fall im Gremium des Haushalts- und Planungsausschusses, dem ebenfalls der KVV und stv. KVV vorsteht und in den von jeder Pfarrei unseres Pfarrverbandes zwei Mitglieder aus der Kirchenverwaltung entsandt werden.

Die Kirchenverwaltung vertritt nicht nur die jeweilige Kirchenstiftung, sondern auch alle Kirchensteuerzahler und -zahlerinnen der zugehörigen Gemeinde. Dazu wählt die Kirchenverwaltung die Vertreterinnen und Vertreter des Diözesansteuerausschusses (DiStA), die über die Verteilung und Verwendung der Kirchensteuer in der gesamten Erzdiözese München und Freising beraten.

Neben dem Pfarrer bzw. der Stellvertreterin besteht die Kirchenverwaltung aus gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern. Bei der Größe unserer Kirchengemeinden sind sechs Personen zu wählen. Die Kirchenverwaltung bestimmt aus ihrer Mitte den Kirchenpfleger, der den KVV bzw. stv. KVV bei der Erledigung seiner Aufgaben unterstützt.

Wir brauchen und freuen uns in jeder Pfarrei über neue Kandidierende. Der Wahltag ist am **Sonntag, den 24. November 2024**. Die neue Amtszeit beginnt am 1. Januar 2025.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben oder Sie noch weitere Fragen haben, können Sie gerne Kontakt mit der Verwaltungsleiterin und stv. KVV Andrea Sinz (asinz@ebmuc.de) aufnehmen.

Hier nun noch ein paar O-Töne von Kirchenverwaltungsmitgliedern

„Als Mitglied der Kirchenverwaltung kann ich daran mitwirken, Gelder sinnvoll zu verwenden, die Kirche, Veranstaltungsräume und Außenanlagen zu erhalten und zu verschönern. Ich kann vor allem damit beitragen ein soziales Miteinander in der Gemeinde zu ermöglichen und zu fördern. Dies gibt mir das Gefühl etwas Sinnvolles und Nützliches für die Gemeinschaft zu tun.“

Robert Bertsch, Kirchenverwaltung St. Konrad



„Ich bringe mich gerne im Pfarrverband München West im Rahmen der Kirchenverwaltung in personeller und rechtsberatender Hinsicht ein.“

Günter Schmauß, Kirchenverwaltung St. Markus



„Die Arbeit in der Kirchenverwaltung trägt entscheidend zur finanziellen und administrativen Basis für die Liturgie und das soziale Pfarreileben bei. Somit sind diese Tätigkeiten wichtig und sehr sinnvoll.“

Jochen Vierheilig, Kirchenverwaltung St. Lukas



Ausflüge

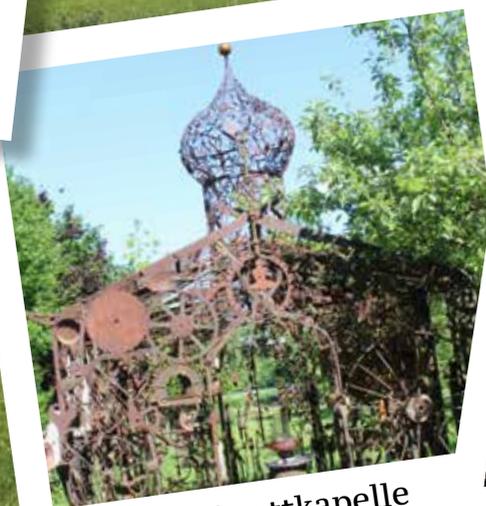
Kapellen-Tour entlang



Streiflach



Nur wenige Minuten vom Gut Freiham in Richtung Westen steht die **Marienkapelle Streiflach**. Täglich passieren zahlreiche Spaziergänger, Radfahrer und Mitarbeiter des Gnadenhofs Gut Streiflach die neugotische Wegkapelle. Mit Emus, Aras und Lamas als Nachbarn haben die Erbauer des kleinen Gotteshauses im Jahr 1837 wohl nicht gerechnet: Im naheliegenden ehemaligen Gut finden heute exotische und heimische Tiere im Gnadenhof ein lebenslanges Zuhause. Erst 2019 wurde die Marienkapelle mit dem markanten Treppengiebel liebevoll saniert und neu eingeweiht. Zwei seitlich aufgestellte Bänke laden mit Blick über die Felder zum Verweilen ein.



Schrottkapelle



in die Umgebung des Pfarrverbands



Holzknechtkapelle

Auf freiem Feld zwischen Eichenauer Straße, Gut Mooschwaige und Autobahn steht die **Holzknechtkapelle**. Namensgebend sind die Erbauer, die Aubinger Holzknechte. In mehreren hundert Arbeitsstunden errichteten sie das schlichte, doch anmutige Gotteshaus. Die Holzknechtkapelle besteht fast vollständig aus Holz, innen wie außen. Der Altar ist aus einem gewaltigen Eschenstamm heraus gearbeitet und mit einem Lebensbaum verziert. Das Fenster dahinter bildet ein Kreuz, an dem eine Jesusfigur zu schweben scheint. Feierlich eingeweiht wurde die Kapelle im Jahr 2020. Seither gibt es viele liebevoll eingearbeitete Details immer wieder neu zu entdecken.



Die sogenannte **Schrottkapelle** liegt versteckt auf einem Tipi-Platz westlich vom Lußsee in Langwied. Wobei, die Bezeichnung „Schrott“-Kapelle führt bei diesem Kunstwerk in die Irre. Eine Vielzahl ausrangierter Einzelteile hat hier eine neue, wunderbare Bestimmung gefunden: Zahnräder, Mistgabeln, Speichen, ein Fahrrad und unterschiedliche Werkzeuge setzen sich zu der acht Meter langen und drei Meter breiten Eisenkapelle zusammen. 2010 hat der Künstler die Kapelle nach sieben Jahren kreativen Schaffens vollendet – unweit der Stelle, an der bis 1823 eine Kreuzkapelle gestanden haben soll.

Wer das Gelände betreten möchte, wird gebeten, einen Stein oder eine Kerze mitzubringen – so steht es auf einem Schild am Eingang.



Ein Jahr Pfarrverbands- Magazin

Ihre Meinung ist gefragt



Wir feiern Geburtstag: Im Sommer 2023 ist unser erstes Pfarrverbands-Magazin erschienen und damit ein Jahr alt.

Es war die Weiterentwicklung des bisherigen Pfarrbriefs, der an alle katholischen Haushalte im Pfarrverbandsgebiet verteilt wurde.

Die Neuausrichtung war uns als Pfarrverband wichtig, weil wir nicht mehr nur unsere Gemeinden, sondern den ganzen Stadtteil mit in den Blick nehmen wollten. Gleichzeitig wollten wir Glaubens-themen, die uns beschäftigen, aufgreifen und aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten.

Zur Neuausrichtung gehörte auch, dem Magazin eine neue Gestalt zu geben und damit ansprechender für viele Menschen in unseren Stadtvierteln zu werden. Zur Neugestaltung hat sich die Verteilung verändert: Neben unseren Kirchen wird das Magazin an verschiedenen Orten ausgelegt wie Bäckereien, Apotheken, der Stadtteilbibliothek, ...



Damit wir das Pfarrverbandsmagazin weiterhin mit passenden Themen gestalten und für Sie zu einem guten und lesenswerten Magazin weiterentwickeln können, brauchen wir Ihre Hilfe. Wie haben Sie die ersten vier Ausgaben erlebt, was gefällt Ihnen und was nicht? Welche Themen sollen wir aufgreifen und welche Schwerpunkte setzen.

Für Ihre Rückmeldungen haben wir **eine Umfrage** erstellt. An dieser können Sie online über den QR-Code oder den Link auf der Homepage (www.pv-muenchen-west.de) teilnehmen oder in unseren Kirchen ausfüllen und einwerfen. Mit Ihren Antworten geben Sie uns die Information, wie wir das Magazin weiterentwickeln können.



Vielen Dank schon jetzt für Ihre Unterstützung und Rückmeldung.
Ihr Redaktionsteam

Bisher sind mit dieser vier Ausgaben erschienen:

- Sommer 2023 „Gönn dir!“ mit dem Schwerpunkt Auszeit, Ferien, Urlaub. Passend wurden dazu die neuen Eisdielen vorgestellt.
- Winter 2023/24 „menschen wert“ mit dem Schwerpunkt, was einen Menschen wertvoll macht und wie es am Beispiel der Tafel am Westkreuz gelebt wird.
- Frühjahr 2024 „Sieg und Niederlage“ als Erfahrungen aus unserem

Alltag, die wir an Ostern feiern und im Sportbereich hautnah erlebt werden.

- Sommer 2024 „Zusammen wachsen“ mit dem Blick auf 10 Jahre Pfarrverband und wie wir als Kirchengemeinden zusammenarbeiten.





Foto: © Eva Jünger,
Münchner Stadtbibliothek

Unsere Lese- empfehlungen

münchner stadtbibliothek

„Zusammen wachsen“ heißt das Motto des aktuellen Magazins, und wir haben einige Tipps für Sie zusammengestellt, die zu diesem Thema passen. Diese und andere Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene können Sie in der Stadtbibliothek Am Westkreuz ausleihen.

Seit dem 15. März bieten wir erweiterte Öffnungszeiten sowie die Möglichkeit, entlehene Medien auch außerhalb unserer Service-Zeiten zurückzugeben. Alle weiteren Infos dazu erhalten Sie vor Ort oder telefonisch unter 233-772427, oder im Internet: www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek-amwestkreuz

Unsere Service-Zeiten, zu denen eingehendere Beratung möglich ist, bleiben unverändert: **Dienstag bis Freitag von 10:00 bis 19:00 Uhr und Samstag von 10:00 bis 15:00 Uhr.**

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und denen, die wegfahren, eine gute Reise mit bereichernden Eindrücken!



Leah Weigand

Ein wenig mehr Wir

Knaur 2024

159 Seiten

Leah Weigand ist Krankenschwester, studiert jetzt Medizin

und ist eine erfolgreiche deutsche Poetry-Slammerin. Ihr Lyrik-Band „Ein wenig mehr Wir“ ist eine Sammlung von sehr schönen Gedichten, die sie zum Teil auf der Bühne performt hat.

*„Schreiben errichtet
Buchstaben-Brücken,
und vielleicht liegt im Schreiben
ein wenig mehr Wir“*

ist nur ein kleiner Auszug ihrer kraftvollen Poesie.

Insgesamt geht es in diesem Band um mehr Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, es ist ein Plädoyer für mehr Menschlichkeit.

Dieses Buch empfehle ich gerne allen Lyrik-Fans. Aber auch diejenigen, die Gedichte nicht so mögen, könnten sich von diesen wirklichkeitsnahen Gedichten angesprochen fühlen.

Empfohlen von Stephanie



Kirsten Boie &
Barbara Scholz:
**So wie du bist,
bist du ganz
genau richtig**
Oetinger 2023
Bilderbuch
ab 4 Jahren

Als das Küken von Mama Ente und Papa Ente aus dem Ei schlüpft, sind beide erstaunt: Es sieht mit seinem weichen Fell und den Ohren so anders aus als sie selbst. Doch das Credo der lieben-

den Eltern lautet sofort und fortan: Egal wie Du bist, bist Du richtig! Was die kleinen Zuhörer*innen natürlich sofort merken: Das Küken ist eigentlich ein kleiner Löwe. Dieser wird von den anderen Enten geärgert, weil er nicht fliegen kann, und ins Wasser will er auch nicht. Doch als die Enten von einem Leoparden angegriffen werden, schlägt die große Stunde des kleinen Löwen.

Das Bilderbuch hat eine wunderbare Botschaft und süße Illustrationen und passt perfekt zum Motto „Zusammen aufwachsen“!

Empfohlen von Judith



Emma Cline
Die Einladung
Hanser 2023
317 Seiten

Alex kommt aus armen Verhältnissen und träumt vom Reichtum. Sie besitzt nichts mehr außer einer Reisetasche. Sie ist Escort Girl für reiche Männer, von denen sie sich unterhalten lässt. Sie betrügt diese und nutzt sie aus, in der Hoffnung, eines Tages zur Welt der Schönen und Reichen zu gehören.

Simon, ein älterer Mann, nimmt sie mit zu seinem Haus in den Hamptons, dem Mekka der Superreichen, wo sie den August bei ihm verbringen darf.

Nach einem Fauxpas bei einer seiner Partys wirft er sie hinaus, und da sie nicht zurück nach New York will, geistert sie tagelang durch die Straßen und die Villen der Reichen in den Hamptons und driftet von einer Zufallsbekanntschaft zur nächsten. Eine Woche lang irrt sie herum, bis zum Tag der Garten-Party von Simon, auf der sie sich an ihm rächen will.

Emma Cline nimmt uns in einer sehr anschaulichen und poetischen Sprache mit auf dem Irrweg von Alex und zeigt, wie groß in unserer Gesellschaft die Kluft zwischen Arm und Reich ist, und dass diese beiden Welten niemals zusammenwachsen werden.

Ein Roman mit einem sehr schönen, spannenden Sprachstil, dessen Lektüre ich wärmstens empfehle.

Empfohlen von Stephanie

Herausgegeben von Anna Taube. Illustriert von Laura Rosendorfer

BUNT – Geschichten vom Verschiedensein und Zusammenhalten

Penguin JUNIOR 2023

123 Seiten

Ab 6 Jahren

Im Sinne des „zusammen wachsen“ laden Sie doch gerne Freunde und Gemeindemitglieder zu einem gemeinsamen Cocktail ein.

Viel Spaß beim Genießen
Anja Waldhauser

Ein Vorlesebuch mit einer klaren Botschaft: Lasst uns die Welt bunter machen! Der Traum von einer bunten und glücklichen Menschheit ohne Diskriminierung und Vorurteilen besteht schon immer. Leider ist er bis heute nicht wahr geworden. Ausgrenzung hat viele Motive wie Hautfarbe, Religion, Geschlecht, Herkunft und soziale Stellung. Wie sie verhindert werden kann und ein friedliches Zusammenleben gelingt, zeigen 15 Kurzgeschichten. Anderssein ist natürlich und normal, wird aber vom Menschen zum „Unnormalen“ gemacht. Deshalb liegt es an uns, Toleranz, Offenheit und Respekt zu zeigen.

Begleitet werden die Geschichten von strahlenden Illustrationen und sogar Gedichten. Auch die ausgewählten Autor*innen stehen für Diversität. Sie haben teilweise ausländische Wurzeln und sind einem großen Publikum bekannt, wie die Moderatorin Shari Reeves oder die Musikerin Suri Sukini. Fazit: Das Buch ist ein Spiegel unserer Gesellschaft, wie sie ist und wie sie sein sollte. So viele Unterschiede und doch sind alle Menschen gleich.

Empfohlen von Carina

Alkoholfreier Hugo

Zutaten für 4 Gläser:

350 ml Ginger Ale

70 ml Holunderblütensirup

3 Bio-Limetten

400 ml Mineralwasser

Eiswürfel

Frische Minze

Zwei Limetten auspressen und den Saft auffangen. Die Minze waschen, trocken schütteln und beiseite stellen. Aufgefangenen Limettensaft, Ginger Ale und Holunderblütensirup gut zusammen vermischen.

Mischung auf die Gläser verteilen, Eiswürfel hinzugeben und mit Mineralwasser aufgießen. Limette waschen, abtrocknen und in Scheiben schneiden.

Gemeinsam mit der Minze anrichten.



Sommerliche Cocktailrezepte

Piña Colada

Zutaten für einen Cocktail:

6 cl weißer Rum

10 cl Ananassaft

4 cl Kokosnusscreme

2 cl Schlagsahne

4 Eiswürfel

1 Scheibe Ananas
Kokosflocken



Zwei Eiswürfel, den Rum und die Cream of Coconut geben wir in einen Shaker und schütteln es kurz durch. Danach den Ananassaft sowie die Schlagsahne hinzufügen und einmal kräftig schütteln, damit sich die Zutaten ordentlich verbinden und der Cocktail schön cremig wird. Die restlichen Eiswürfel geben wir in ein Cocktailglas, schütten den fertigen Piña Colada in das Glas und streuen die Kokosflocken darüber. Anschließend ganieren wir den Cocktail noch mit einer Ananasscheibe.

Erdbeer-Mojito

Zutaten für einen Cocktail:

2 Erdbeeren

2 cl frischen Zitronensaft

2 Blätter Minze

2TL Rohrzucker

Eiswürfel

5 cl weißer Rum

5 cl Wasser mit Kohlensäure

Erdbeeren waschen und in Scheiben schneiden. Zitrone auspressen. Minzblätter waschen und in das Glas geben und mit einem Kochlöffel andrücken. Zucker, Eiswürfel, Zitronensaft hinzufügen und verrühren, bis sich der Zucker fast aufgelöst hat. Mit Wasser aufgießen, Erdbeeren dazugeben und servieren.



Maifest



Das Maifest begann um 11:00 Uhr, unter Beisein der am Fest teilnehmenden Fahnenabordnungen, mit dem Patroziniums-Gottesdienst. Nach Ende des Gottesdienstes ließen sich viele Teilnehmer bereits draußen nieder, holten sich Getränke, Würstel, Steaks, Kaffee, Kuchen sowie erstmals auch Steckerlfische.

Um 13:00 Uhr startete unser Festzug von der Pretzfelder Straße. Im Zug führten wir, begleitet von den Fahnenabordnungen zahlreicher Vereine und unter musikalischer Begleitung des Aubinger Trommlerkorps und der Würmtaler Blasmusik, unsere Maibaum-Figuren mit. Diese wurden nach der Ankunft am Kirchplatz am

Der Maibaum-Verein St. Markus München-Neuaußing veranstaltete am 1. Mai bei herrlichem Wetter wieder einen Festumzug und rund um den Maibaum wurde kräftig gefeiert!

Baum, der von Pfarrvikar Michael Holzner gesegnet wurde, befestigt.

Während der rundum gelungenen Veranstaltung tanzte unser Patenverein Almfrieden Aubing, Kinder konnten an einem Ballon-Wettfliegen teilnehmen, und kurz vor Schluss gingen dann, was schon sehr lange nicht mehr passiert war, so langsam unsere letzten Vorräte zur Neige - das schöne Wetter hatte so viele Besucher angelockt!

Eigentlich wollten wir heuer einen neuen Baum aufstellen. Da aber Dietmar Ressel, unser bisheriger Erster Vorstand (s.h. Kasten), nicht mehr zur Wahl angetreten war, musste sich seine Nachfolgerin Brigitte Honemann erst einarbeiten. Es ist uns bisher



In Anerkennung der hervorragenden, langjährigen Verdienste um den Verein (**acht Jahren als Vorsitzender und 27 Jahren im Vorstand**), ernannte die amtierende Vorstandschaft Dietmar Ressel bei der Hauptversammlung am 23.02.2024 mit sofortiger Wirkung zum Ehrenvorstand.

An dieser Stelle soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass Herr Ressel sich auch um die Pfarrei St. Markus verdient gemacht hat. Der Maibaum-Verein war und ist (wie schon unter seinem Vorgänger Günther Bauer) immer für die Pfarrei da, dafür herzlichen Dank!



auch nicht gelungen, in erreichbarer Nähe eine Halle – wie früher im Gut Freiham – zu finden, in der wir den neuen Baum im Trockenen und Warmen lagern, bearbeiten und bewachen können. Aufgrund der Altersstruktur kann es vielen Mitgliedern auch nicht mehr zugemutet werden, unter freiem Himmel oder in einem offenen Unterstand zu arbeiten oder Wache zu schieben.

Der Verein braucht neue Vereinsmitglieder, die sich für die Sache begeistern, die mithelfen und Verantwortung übernehmen oder als passive Mitglieder den Verein unterstützen – es muss einfach gelingen, unserem Maibaum, der seit 48 Jahren vor der Pfarrkirche

steht und für den wir erst 2020 ein neues Tragwerk errichtet haben, eine Zukunft zu geben.

Ein kleines Beispiel, dass unser Maibaum im Stadtviertel Neuaubing ein identitätsgebendes Symbol darstellt: Als wir in der Corona-Zeit einige Monate keinen Maibaum hatten, habe sehr viele Neuaubinger, die mit dem Verein nichts zu tun haben, gefragt, was denn mit „unserem“ Maibaum wäre und wann „wir“ wieder einen neuen Baum bekommen würden...

Alfred Lehmann
2. Vorstand/Schriftführer MBV
PGR-Vorsitzender St. Markus
www.maibaum-verein.de

St. Konrad: Patrozinium

Am Sonntag, 21. April standen die Zeichen auf große Feierlichkeit: An diesem Tag hat die Pfarrei St. Konrad ihrem Namensheiligen, dem Kapuzinermönch Konrad von Parzham, gedacht. Dazu wurde ein feierlicher Gottesdienst mit dem gemeinsamen Kirchenchor aus St. Lukas und St. Konrad unter der Leitung von Christian Merter gefeiert. Im Anschluss gab es einen Frühschoppen im Pfarrsaal.



Pfarrverband: Ehrenamtlichenfest am 14. Juni

Die vielen Aktionen, Gottesdienste und Veranstaltungen im Pfarrverband sind nicht möglich, wenn nicht viele Hände mit anpacken und mit-helfen! Als Dank für die vielen Ehrenamtlichen fand Mitte Juni das große Ehrenamtlichenfest des Pfarrverbandes statt. Diesmal im Innenhof von St. Markus. An diesem Tag konnten sich die Hauptamtlichen, allen voran Pfarrer Huppertz und Verwaltungsleiterin Fr. Andrea Sinz, bei den Ehrenamtlichen bedanken.



Pfarrverband: Fronleichnam

Bereits bevor der neue Pfarrverband gegründet wurde, feierten die drei Pfarreien St. Konrad, St. Lukas und St. Markus gemeinsam das Fronleichnamsfest. Seit damals wurde es immer wieder gemeinsam begangen. Zum 10-jährigen Jubiläum wurde der Gottesdienst in der Kirche St. Konrad gefeiert. Die Prozession führte dann von St. Konrad zur Kirche St. Markus. Dort gab es einen gemütlichen Abschluss.





Erstkommunion



53 Kinder haben ihre Erstkommunion gefeiert. In sieben Gruppen bereiteten sie sich seit Januar auf das große Fest vor. Neben den Gruppenstunden gab es auch gemeinsame Treffen in der großen Gruppe, wie die Beichtnachmittage und das Kerzenbasteln. Während dieser Zeit begleitete uns das Motto „Jesus – unser guter Hirte“. Außerdem bekam jedes Kind beim Startgottesdienst eine Gebetspatin oder einen Gebetspaten.

Der Kommunionsausflug nach St. Ottilien war noch einmal ein schöner Abschluss der gemeinsamen Zeit.

Lena Ratzinger



Firmung 2024

In diesem Jahr haben sich 27 Jugendliche aus unseren drei Pfarreien auf die Firmung vorbereitet. Ein Höhepunkt der Vorbereitungszeit, war die gemeinsame Firmfahrt in den Osterferien. Dort haben sie sich mit ihren Gruppenleitern Gedanken über den Glauben, Gott, Jesus und den Heiligen Geist gemacht. Als kreatives Projekt konnten die Jugendlichen Holzbretter mit Spraydosen zum Thema „Der goldene Moment“ besprühen.

Zur Firmvorbereitung gehörte neben den Lebensgesprächen auch der Einsatz für die Tafel am Westkreuz. Durch ihren Mut ist eine große Menge an Lebensmitteln zusammen gekommen, die den bedürftigen Menschen vor Ort zu Gute kommt. Vielen Dank, liebe Firmlinge!

Und am Samstag, 22. Juni, war es dann soweit: In einem schönen und feierlichen Gottesdienst erhielten 28 junge Menschen das Sakrament der Firmung von Monsignore Wolfgang Huber.

Liebe Firmlinge, wir wünschen euch alles Gute und Gottes Segen für euren weiteren Lebensweg!

Johannes van Kruijsbergen



Zusammen wachsen im Gebet – ökumenisches Taizé-Gebet

Ein Merkmal von uns Christen ist das Gebet. Egal wer und in welcher Kirche, das Gebet zu Gott ist die Verbindung, die uns weltweit trägt. Dies erleben wir besonders stark und stimmungsvoll bei den monatlichen Taizé-Gebeten erlebbar. Gemeinsam mit den Pfarreien im Pfarrverband München West, der kath. Pfarrei St. Quirin in Aubing und der ev. Adventskirche beten wir in unseren verschiedenen Kirchen Sonntagabends im Geist des französischen Ortes Taizé. Geprägt ist diese Gebetsform von kurzen Liedzeilen, die oft wiederholt werden, Gebeten, einem Text aus der Bibel und einer kurzen Zeit der Stille. Die Termine der nächsten Taizé-Gebete finden Sie auf Seite 34.

Falls Sie gerne singen oder ein Musikinstrument spielen, freuen wir uns auf Ihre Unterstützung bei der musikalischen Gestaltung.



Gemeinsames Spielen bringt zusammen –

Spieletreff in Freiham

Die beste Möglichkeit sich kennenzulernen ist das gemeinsame Spielen. Aus diesem Grund bieten die christlichen Kirchen (ev. Adventskirche, Projekt K: Kirche für Freiham und der kath. Pfarrverband München West)

alle zwei Monate einen Spieletreff in Freiham an. Bisher haben sich schon einige Spielfreudige von jung bis alt gefunden und so manche Spielsteine, Karten und Würfel genutzt.

Kommen Sie gerne vorbei! Der nächste Termin ist am **Samstag, 13. Juli von 15 - 19 Uhr in den Räumen der Wogeno** (Ute-Strittmatter-Str. 6, Freiham). An diesem Tag wird es auch einen eigenen „Siedler von Catan“-Tisch für alle Fans geben.



Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt

Dieser schöne Brauch lässt sich bis ins 9. Jh. zurückverfolgen. Er geht vermutlich auf die Legende zurück, nach der aus dem leeren Grab Marias ein Wohlgeruch aus Rosen und Kräutern entstiegen sein soll.



Deshalb werden besonders heilkräftige und duftende Kräuter, wie z.B. Kamille, Pfefferminze, Dost, Schafgarbe, Goldrute, Rainfarn und Odermennig zu Büschen gebunden und im Gottesdienst gesegnet. Nach altem Volksglauben stand deshalb ein geweihter Kräuterbuschen in hohem Ansehen.

Am 14. August treffen sich mittlerweile zehn Frauen im Brunnenhof und binden aus dem gesammelten



Material kleine Sträußchen, die immer aus mindestens sieben verschiedenen Kräutern und einer Ähre bestehen. Über Spenden von Kräutern aus den Gärten des Pfarrverbands, u.a. Melisse,

Rosmarin, Thymian, Ringelblumen und kleine Rosen freuen wir uns sehr – diese können am 14. August ab 14 Uhr im Brunnenhof von St. Konrad abgegeben werden.

Auch in diesem Jahr werden wir diese wieder anfertigen, die dann vor und nach dem Gottesdienst verteilt werden.

Herzliche Einladung zum

PV-Gottesdienst

zu Mariä Himmelfahrt

Donnerstag, 15. August 2024
um 10 Uhr in der Kirche
St. Konrad

Mit Frauendreigesang und
Instrumentalbegleitung.

Wir suchen Verstärkung für unser Team



im Pfarrverband München West als

Pfarrsekretär/in (m/w/d)

mit 11 Wochenstunden, zunächst befristet für 12 Monate

Diese Aufgaben erwarten Sie:

- Allgemeine Sekretariatsaufgaben wie Telefondienst, Parteiverkehr, Schriftverkehr, Terminkoordination
- Zuarbeit für die Buchhaltung und Verwaltungsleitung
- Annahmen von Messstipendien, Bearbeitung von Tauf-, Trau- und Bestattungsmeldungen
- Mitarbeit bei der Führung der Kirchenbücher (Matrikel)
- Mitarbeit bei der Erstellung des Gottesdienstanzeigers
- Zuarbeit für das pastorale Team

Das zeichnet Sie aus:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder eine vergleichbare Ausbildung im Verwaltungsbereich sowie einschlägige Berufserfahrung
- Idealerweise Fachkenntnisse in der Buchhaltung
- Bereitschaft zu verantwortungsvollem und selbständigem Arbeiten
- Freundliches Auftreten, Teamfähigkeit, Loyalität und Diskretion
- Sicherer Umgang mit MS-Office-Anwendungen (Outlook, Word, Excel)
- Einfühlungsvermögen, Taktgefühl und Diskretion sowie Identifikation mit der katholischen Kirche

Wir bieten:

- Eine wertschätzende, kollegiale und vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre
- Eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit und ein angenehmes Arbeitsumfeld mit engagierten Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen
- Ansprechende Vergütung mit attraktiven Sozialleistungen

Pfarrei St. Konrad, z.Hd. Fr. Andrea Sinz, Verwaltungsleitung,
Freienfelsstr. 5, 81249 München oder per E-Mail an ASinz@ebmuc.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Termine

und Gottesdienste im Pfarrverband



Gottesdienste in der Zeit der **Sommerferien** (gilt vom 28.07. – 21.09.)

Sonntags	11:00 Uhr	Hl. Messe Kirche St. Lukas
Im Wechsel der Orte:	Sa, 18:00 Uhr	Hl. Messe Kirche St. Konrad / St. Markus
	So, 09:30 Uhr	Hl. Messe Kirche St. Markus / St. Konrad
Donnerstags	19:00 Uhr	Hl. Messe Kirche St. Lukas

Besondere Gottesdienste

So, 14.07.	19:00 Uhr	St. Quirin	Taizé-Gebet
So, 21.07.	11:00 Uhr	St. Lukas	Festmesse zum Pfarrverbandsfest m. Orchester
Do, 15.08.	10:00 Uhr	St. Konrad	PV-Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt mit Segnung von Kräutersträußen
So, 29.09.	19:00 Uhr	St. Konrad	Taizé-Gebet
So, 20.10.	11:00 Uhr	St. Lukas	Festmesse zum Patrozinium mit Chor und Orchester
	19:00 Uhr	Hl. Kreuz	Taizé-Gebet in Freiham
Fr, 01.11.	10:00 Uhr	St. Markus	PV-Gottesdienst zu Allerheiligen
	15:00 Uhr	Aubing	Friedhof: Gräbersegnung
Sa, 02.11.	19:00 Uhr	St. Konrad + St. Lukas	Gottesdienste mit Gedenken der Verstorbenen
So, 10.11.	10:00 Uhr	St. Konrad	Festgottesdienst 10 Jahre Pfarrverband
	19:00 Uhr	St. Quirin	Taizé-Gebet
So, 24.11.	11:00 Uhr	St. Lukas	Gottesdienst, Aufnahme der neuen Ministranten

Besondere Veranstaltungen

Sa, 20.07.	ab 14 Uhr	St. Lukas	Pfarrverbandsfest zum 10-jährigen Jubiläum
So, 21.07.	ab 12 Uhr	St. Lukas	Frühschoppen als Abschluss Pfarrverbandsfest
Sa, 26.10.	19:00 Uhr	St. Markus	Herbstfest
So, 17.11.	17:00 Uhr	St. Konrad	PV-Jubiläumskonzert mit Chor & Orchester

Weitere Termine und aktuelle Informationen finden Sie unter
www.pv-muenchen-west.de



Termine

für Kinder und Familien

Alle Kinder und Familien im Münchner Westen sind herzlich eingeladen zu unseren Angeboten für Kinder und Kleinkinder.

Kinderkirche (Gottesdienste für Kinder zwischen 1 und 7 Jahren)

So, 21.07.	11:00 Uhr	St. Lukas	Kinderkirche
------------	-----------	-----------	--------------

Schulkinder (Gottesdienste für Kinder zwischen 1 und 7 Jahren)

Gottesdienst mit Segnung für die neuen 1. Klässler im Stadtteil Westkreuz – Neuaubing – Freiham am Montag, 11.09. um 17:00 Uhr in der Kirche St. Konrad

St. Martingottesdienste (Kinder ab 7 Jahren)

Fr, 08.11.	17:00 Uhr	Freiham	Andacht und Umzug
Sa, 09.11.	17:00 Uhr	St. Konrad	Andacht und Umzug
Di, 12.11.	16:30 Uhr	St. Lukas	Andacht und Umzug

Kinderkleiderbasar

am Samstag, 12.10. von 9 Uhr bis 12 Uhr im Pfarrheim St. Konrad

Kinderzeltlager

Die Pfarrjugend von St. Konrad bietet wieder das Kinderzeltlager vom 27. Juli – 03. August an. Die Anmeldungen sind möglich bis 21. Juli 2024. Ab dann gibt es weitere Informationen auf der Homepage des Pfarrverbandes.

Zu allen Terminen und Veranstaltungen finden Sie weitere Informationen unter **www.pv-muenchen-west.de** oder in den Schaukästen.

Impressum

Magazin des Pfarrverbands München West
Ausgabe 2/2024

Herausgeber:
Pfarrverband München West
Freienfelsstr. 5, 81249 München
kontakt@pv-muenchen-west.de
www.pv-muenchen-west.de

Grafik, Layout, Satz:
Sankt Michaelsbund

Redaktion: Johannes van Kruijsbergen,
Alfred Lehmann, Alexandra Fischer, Barbara
Wade, Anja Waldhauser, Ourania Amperidou
V.i.S.d.P.: Pfarrer Stefan M. Huppertz

Druck: Druckerei Lanzinger, Oberbergkirchen

Titelbild: © Pixabay

Bilder: © Pfarrverband München West;
Thomas Pläßmann (S. 4-5);
Pixabay (S. 3, 10-14, 18, 19, 25,
28, 34-40);

Termine

für Senioren



Alle älteren Menschen im Münchner Westen (Westkreuz – Neuaubing – Freiham) sind herzlich eingeladen zu unseren Angeboten für ein geselliges Beisammensein.

Altclub St. Lukas (14-tägig, Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr)

12. September	10. Oktober	7. November	5. Dezember mit Nikolausfeier
26. September mit Oktoberfest	24. Oktober	21. November mit Gottesdienst und Krankensalbung	19. Dezember mit Weihnachtsfeier

Seniorenachmittag St. Konrad (Dienstag 14:30 – 16:00 Uhr)

10. September	1. Oktober	5. November	3. Dezember
24. September mit Gottesdienst	8. Oktober	19. November	17. Dezember mit Gottesdienst und Weihnachtsfeier
	22. Oktober mit Gottesdienst	26. November mit Gottesdienst	

Seniorenachmittag St. Markus (1x im Monat, Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr)

19. September	17. Oktober	14. November	12. Dezember Gottesdienst mit Kranken- salbung und Weihnachtsfeier
---------------	-------------	--------------	--

Café International im Pfarrheim St. Lukas (eine Kooperation mit dem Bildungslokal Neuaubing-Westkreuz) am Mittwoch, 17.7., 14 – 16 Uhr, Thema: „Gesundheit“

Alten- und Service-Zentrum Aubing

Am Aubinger Wasserturm 30 | 81249 München | Telefon: 089 864 66 81-0
www.asz-aubing.de | E-Mail: asz-aubing@caritasmuenchen.org
 Aktuelle Veranstaltungen und Termine bitte vor Ort erfragen.



für Kirchenmusik

Unsere drei Pfarrgemeinden bieten für Sänger und Sängerinnen verschiedene Möglichkeiten an, mitzusingen. Neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen.

Projektchor zum PV Jubiläumskonzert am 17.11.

Für das Konzert werden noch Sängerinnen und Sänger gesucht; Proben-
termine können abgefragt werden bei Irina Firouzi, irina-firouzi@web.de

Kirchenchor St. Lukas und St. Konrad

Während der Vakanz des hauptamtlichen Kirchenmusikers,
proben beide Chöre gemeinsam.

Kirchenchor St. Lukas und St. Konrad	Probe:	19:30 Uhr – 21:00 Uhr, 14-tägig im Wechsel: dienstags in St. Konrad und mittwochs in St. Lukas
Kontakt über Christian Merter christian.merter@gmx.de		

Pfarrgemeinde St. Konrad

Jugendchor „Die CHORreichen“	Probe:	projektbezogen
Gospelchor „Konrad Spirits“	Probe:	Donnerstag, 20:00 – 22:00 Uhr
Männerschola	Probe:	projektbezogen
Kammerchor	Probe:	projektbezogen
Kontakt: über kontakt@pv-muenchen-west.de		

Pfarrgemeinde St. Markus

Kirchenchor	Probe:	Mittwoch 19:00 Uhr – 20:30 Uhr
	Kontakt:	Irina Firouzi, irina-firouzi@web.de

Pfarrgemeinde St. Lukas

Familienchor „Just4fun“	Probe:	Freitag 19:15 – 21:00 Uhr
	Kontakt:	Manfred Reisinger, mail@manfred-reisinger.de

Seelsorge

im Pfarrverband



Wir Seelsorger sind für Sie da.
Gerne nehmen wir uns Zeit für Ihr Anliegen.

Stefan Maria Huppertz
(Pfarrer)

Tel.: 089 / 875 896 46
E-Mail: shuppertz@ebmuc.de

Michael Holzner
(Pfarrvikar)

Tel.: 089 / 89 71 49 -12
E-Mail: mholzner@ebmuc.de

Robert Rausch
(Diakon)

Tel.: 089 / 820 47 11 -12
E-Mail: st-lukas.muenchen@ebmuc.de

Gerald Ach
(Diakon mit Zivilberuf)

Tel.: 089 / 87 52 66
E-Mail: gerald.ach@gmx.de

Johannes van Kruijsbergen
(Pastoralreferent)
Zuständig für Firmung im Pfarrverband

Mobil: 0176 / 345 513 49
E-Mail: jkuijsbergen@ebmuc.de

Lena Ratzinger
(Pastoralreferentin)

Zuständig für Erstkommunion im Pfarrverband

Tel.: 089 / 820 47 11 -11
E-Mail: mratzinger@ebmuc.de

Ourania Amperidou
(Referentin für
Sozialraumorientierung)
Mobil: 0155 / 663 149 53
E-Mail: oamperidou@ebmuc.de

Regelmäßige Gottesdienste

Dienstag	19 Uhr Hl. Messe Kirche St. Konrad
Donnerstag	19 Uhr Hl. Messe Kirche St. Lukas
Freitag	08 Uhr Hl. Messe Kirche St. Markus
Samstag	18 Uhr Hl. Messe Kirche St. Konrad
Sonntag	18 Uhr Hl. Messe Kirche St. Lukas
	09:30 Uhr Hl. Messe Kirche St. Markus
	10 Uhr Hl. Messe Kirche St. Konrad
	11 Uhr Hl. Messe Kirche St. Lukas



Kontakt

der Pfarrbüros

St. Konrad

Freienfelsstr. 5,
81249 München
Bankverbindung

Telefon 089 / 87 52 66
E-Mail st-konrad.muenchen@ebmuc.de
DE 66 7016 9464 0000 1040 00

Öffnungszeiten

Montag	15:00 - 17:00
Dienstag	09:00 - 12:00
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	15:00 - 17:00
Freitag	09:00 - 12:00

und nach Vereinbarung

St. Lukas

Aubinger Str. 63,
81243 München
Bankverbindung

Telefon 089 / 82 04 71 10
E-Mail st-lukas.muenchen@ebmuc.de
DE12 7509 0300 0002 1440 93

Öffnungszeiten

Montag	geschlossen
Dienstag	09:00 - 12:00
Mittwoch	09:00 - 12:00 und 15:00 - 17:00
Donnerstag	09:00 - 12:00
Freitag	geschlossen

St. Markus

Wiesentfelser Str. 49,
81249 München
Bankverbindung

Telefon 089 / 897 14 90
E-Mail st-markus.muenchen@ebmuc.de
DE 47 7509 0300 0002 1444 33

Öffnungszeiten

Mittwoch	09:00 - 10:00
----------	---------------

Abweichende Öffnungszeiten in den Schulferien möglich, siehe Homepage

kontakt@pv-muenchen-west.de | www.pv-muenchen-west.de

Wenn du willst, dass
dein Nächster an Gott
glaubt, dann lass ihn
sehen, was Gott aus
dir gemacht hat.

Ralph Waldo Emerson

Der Gedanke
zum Schluss

